

Findbuch
NL Kahle

Nachlass-Fragment
Paul Kahle

VI.5. Kahle

Vorwort

1. Lebenslauf

Prof. Dr. phil. Dr. theol. Paul Ernst Kahle wurde am 21. Januar 1875 in Hohenstein in Ostpreußen geboren. Er studierte er ab 1894 in Marburg und in Halle an der Saale Orientalistik und evangelische Theologie. Er wurde in Halle 1898 zum Dr. phil. promoviert. Das Zweite Theologische Staatsexamen legte er 1902 in Wittenberg ab. Im selben Jahr promovierte er, ebenfalls in Halle, zum Dr. theol.

Als evangelischer Pfarrer wirkte Kahle zunächst in Breila in Rumänien, danach war er bis 1908 in Kairo tätig, 1909 habilitierte sich Paul Kahle für semitische Philologie in Halle. 1918 erhielt er einen Ruf als Ordinarius nach Gießen und 1923 einen weiteren nach Bonn. Hier baute er das Orientalische Seminar aus, das er um fernöstliche Abteilungen erweitern konnte.

1938 wurden sein Frau Marie und sein ältester Sohn Wilhelm, der an der Universität Bonn Musikwissenschaften studierte, von einem Kriminalbeamten dabei überrascht, dass sie nach der sog. „Reichskristallnacht“ einer jüdischen Geschäftsinhaberin beim Aufräumen ihres verwüsteten Geschäftslokals behilflich waren. Paul Kahle wurde vom Dienst suspendiert. Der Sohn wurde von der Universität verwiesen, In einer massiven Pressekampagne und durch vielfache Einschüchterungsversuche wurde die Familie 1939 zur Flucht nach England getrieben.

Nach dem Krieg siedelte die Familie erst 1963 wieder nach Deutschland über. Kahle hatte vorher schon den Status eines emeritierten Professors der Universität Bonn erlangt, kehrte aber nicht mehr in die Lehre zurück. Seine für die englischen Behörden während des Kriege verfasste Schrift „the University of Bonn in Pre-Nazi and Nazi times“ wurde ihm hier übel genommen. Gleichwohl ehrte man ihn nach seinem Tod durch eine Plakette am Eingang des Orientalischen Seminars.

2. Bestandsgeschichte und Nutzungsbedingungen:

Die Unterlagen des Nachlass-Fragments wurden dem Universitätsarchiv Bonn von der Kölner Universitäts- und Stadtbibliothek übermittelt. Diese hatte die Bibliothek Paul Kahles angekauft und bei der Katalogisierung die nachfolgend aufgeführten Unterlagen gefunden. Sie umfassen den Zeitraum von 1884 bis 1938. Im Wesentlichen betreffen die Unterlagen Korrespondenzen und Manuskripte zu verschiedenen Werken aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg sowie wissenschaftliche Korrespondenz aus den Jahren 1934 bis 1938.

Der Bestand ist wegen des geringen Umfangs nicht klassifiziert, sondern nur chronologisch geordnet.

Zu beachten: Der Hauptnachlass der Papiere Paul Kahles befindet sich in der Bibliothek des Orientalischen Seminars der Universität Turin in Italien.

Die Archivalien des Nachlass-Fragments Paul Kahle sind nach den Bestimmungen des Archivgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen frei benutzbar. Sie sind zu bestellen unter der Signatur

NL Kahle [laufende Nummer]

- NL Kahle - 10 ohne Datum
 Ibn Danijal 1a: 'Taif ul-chajal' (handschriftl. Übersetzung)
 Bemerkung: ohne Datierung, wurde vermutlich in den Jahren 1910-12 zusammen mit dem Kieler Professor Georg Jacob erarbeitet
- NL Kahle - 15 ohne Datum
 Prozeß des Rechtsanwalts Holländer gegen den Verleger Fritsch
 Enthält u.a.:
 - Gutachten von Paul Kahle
- NL Kahle - 9 1894 - 1895
 Vorlesungsmitschrift: 'Erklärung des Evangeliums nach Matthäus und des Römerbriefes' Prof. Jülicher, Marburg WS 1894/95 & SS 1895
- NL Kahle - 8 1894 - 1895
 Vorlesungsmitschrift: 'Geschichte der deutschen Literatur des 19ten Jahrhunderts' Prof. Köster, Marburg WS 1894/95
- NL Kahle - 1 1910 - 1913
 Korrespondenz (allgemein)
 Enthält u.a.: Korrespondenz mit div. Universitäten und Privatpersonen, meist wissenschaftlichen Inhalts aber auch persönliche Schreiben (u.a. Post- und Grußkarten)
- NL Kahle - 4 1911 - 1912
 Herausgabe der 'Volkserzählungen aus Palästina'
 Enthält u.a.: Korrespondenz mit der Verlagsbuchhandlung Vandenhoeck & Ruprecht und dem Autor Hans Schmidt
- NL Kahle - 14 1911 - 1912
 Korrespondenz mit der Göschen'schen Verlagshandlung, die Herausgabe eines Bandes 'Islam' betr.
- NL Kahle - 3 1931 - 1938
 Entdeckung der verschollenen Amerika-Karte von Kolumbus
 Enthält u.a.: Zeitungsausschnitte (v.a. aus der Türkei), Artikel aus div. Zeitschriften, Korrespondenz mit div. in- und ausländischen Wissenschaftlern, Museen, Bibliotheken und Forschungseinrichtungen
- NL Kahle - 2 1934 - 1938
 Korrespondenz (allgemein)
 Enthält v.a. wissenschaftliche Korrespondenz in Sachen des orientalischen Seminars
- NL Kahle - 11 1934 - 1938
 Korrespondenz Ba
 Enthält u.a.: Korrespondenz betr. Publikationen, Aufsätze und Übersetzungsarbeiten v.a. mit Dr. Willy Baruch, die Herausgabe seiner Dissertationsschrift "Beiträge zur Saddharmapundarikasutra" betr.
- NL Kahle - 5 1934 - 1938
 Korrespondenz E
 Enthält v.a. wissenschaftliche Korrespondenz
 Darin: England-Reise 1935/36: Hotel- und Devisenabrechnungen, -anträge, Vortragsgesuche

- NL Kahle - 6 1934 - 1938
 Korrespondenz F
 Enthält v.a. wissenschaftliche Korrespondenz
 Darin: "Die Theaterwelt" 3, Düsseldorf 1936/37
- NL Kahle - 13 1934 - 1938
 Korrespondenz KI-Kz
 Enthält: wissenschaftliche Korrespondenz
- NL Kahle - 7 1934 - 1938
 Korrespondenz U-V
 Enthält u.a.: umfangreiche Korrespondenz mit der Überwachungsstelle für Papier betr. Devisenbeschaffung für eine Persienreise (1937/38) und der F. Ullmann GmbH betr. Foto-Reproduktionen für div. Veröffentlichungen (mit 4 Abzügen einer orientalischen Handschrift) (1934/35)
 Darin: Vorführung des Yogi Vitalbas in der Bonner Universität (Zeitungsausschnitte, Korrespondenz) (1938)
- NL Kahle - 12 1934 - 1938
 Korrespondenz Wa-We
 Enthält u.a.: wissenschaftliche Korrespondenz betr. Publikationen; Druckkostenabrechnungen
 Darin: Appell deutscher Wissenschaftler für Adolf Hitler 1934 (Aufruf der Universität Berlin & Ausschnitt Frankfurter Zeitung vom 19.08.1934); Postkartenserie "Indian Paintings" des British Museum